



Safety Camp Declaration 2026

Ein gemeinsamer Arbeitsauftrag für mehr Sicherheit in der Medizin.

Augsburg, 04. März 2026

Präambel

Sicherheit in der Medizin als Summe aus Kompetenzen, Leitlinien, Qualitätsindikatoren und persönlicher Verantwortung trägt nur noch bedingt. Die Welt, in der medizinische Versorgung stattfindet, hat sich grundlegend verändert.

Zunehmende Komplexität in der Medizin, geopolitische Spannungen, hybride Bedrohungen, Cyberangriffe, fragile Lieferketten und eine wachsende Abhängigkeit von digitaler Infrastruktur haben die Rahmenbedingungen medizinischer Versorgung verschoben. Genau an diesem Punkt setzt das **Safety Camp – 1. Konferenz für medizinische Sicherheit** an.

Das Safety Camp versteht sich nicht als rein medizinischer Fachkongress. Es markiert einen Perspektivwechsel. Die Konferenz denkt medizinische Sicherheit konsequent in ihrem erweiterten Bedeutungsraum: als Zusammenspiel von Patientensicherheit, Cybersicherheit und Krisen- bzw. Systemresilienz. Nicht abstrakt, sondern konkret und handlungsorientiert.

Zentrales Leitmotiv ist dabei ein neuer Realismus: Handlungsfähigkeit statt Perfektion ist das Ziel. Die gemeinsame Einsicht lautet, dass 80-Prozent-Lösungen, die umgesetzt werden, sicherer sind als theoretisch perfekte Konzepte, die nie den Realbetrieb erreichen. In einer Welt wachsender Unsicherheit entscheidet Geschwindigkeit, Lernfähigkeit und Zusammenarbeit über Sicherheit.

Das Safety Camp hat deutlich gemacht, dass Sicherheitskultur nicht durch Appelle oder Forderungskataloge an Dritte entsteht. Sie entsteht durch Strukturen: durch klare Führungsverantwortung, standardisierte Prozesse in Hochrisikosystemen, den systematischen Umgang mit Fehlern, den verantwortungsvollen Einsatz von Daten und Technologie sowie durch die aktive Einbindung der Patientenperspektive. Sicherheit wird damit von einer moralischen Erwartung zu einer organisatorischen Kernaufgabe.

Neu ist auch das Selbstverständnis der Akteure. Medizin, Industrie, Politik und Wissenschaft werden nicht in getrennten Sphären diskutiert, sondern als gegenseitig abhängige Verantwortungsgemeinschaft. Innovation, Regulierung und Versorgung können unter den aktuellen geopolitischen Bedingungen nur gemeinsam Sicherheitswirkungen entfalten.

In dieser Logik steht die **Safety Camp Declaration 2026**. Sie ist kein Forderungskatalog und kein politisches Papier. Sie ist ein Arbeitsauftrag von den Teilnehmenden an die Teilnehmenden: an Kliniken, Organisationen, an Führungskräfte, an Systeme. Sie formuliert, woran künftig die Teilnehmer des Safety Camp arbeiten werden – nicht, was andere liefern sollen.

Das Safety Camp 2026 ist damit ein Anfangspunkt, weil die richtigen Fragen unter realistischen Gesichtspunkten gestellt werden. Es zeigt, dass medizinische Sicherheit nicht trotz geopolitischer Unsicherheit neu gedacht werden muss, sondern gerade wegen ihr.

Nun beginnt die Arbeit.



Wir werden bis 2027

1. Resilienz praktisch umsetzen

2026 wird zum Jahr der Umsetzung: Risikoanalysen, Notfallkonzepte, Übungen und Organisationsmodelle werden eingeführt und erprobt – auch als 80-Prozent-Lösungen, solange sie handlungsfähig machen.

2. Patientensicherheit in Führung und Governance verankern

Sicherheitsverantwortung wird expliziter Bestandteil von Führungsrollen, Zielsystemen und Entscheidungsstrukturen – gleichrangig neben Qualität, Leistung und Wirtschaftlichkeit.

3. Aufbau und Sicherstellung von medizinischem Spezialwissen

Sicherstellung und Aufbau von Spezialwissen in allen medizinischen Fachrichtungen zur Versorgung von Patienten aus Krisen- und Kriegsgebieten.

4. Sicherheitskultur systematisch aufbauen

Human Factors, Simulation, Sicherheitskommunikation und geschützte Meldesysteme werden als Kernbestandteile klinischer Arbeit, Ausbildung und Organisation etabliert.

5. Standardisierung als Voraussetzung für Freiheit, Innovation und Sicherheit nutzen

Kritische Prozesse werden durch standardisierte Abläufe, evidenzbasierte Checklisten und transparente Messgrößen ausgebaut, um Fehler zu reduzieren und Innovation sicher integrieren zu können. Dabei setzen wir auf Kooperationen und Erfahrungswerte der Industrie, wie zum Beispiel von Luft- und Raumfahrtunternehmen.

6. Daten verantwortungsvoll für Prävention und Früherkennung nutzbar machen

Verfügbare klinische und technische Daten werden – unter Wahrung des Datenschutzes und ohne Nutzung personenbezogener Patientendaten – für Patientensicherheit, Frühwarnsysteme und Prävention genutzt.

7. Qualität und Prävention strukturell incentivieren

Sicherheitsrelevante Nutzung innovativer Technologien (z. B. KI-gestützte Systeme) wird gefördert; unterlassene Nutzung vorhandener Sicherheitsoptionen wird kritisch reflektiert.

8. Eine konstruktive Fehler- und Lernkultur aktiv gestalten

Fehlerkultur wird als Sicherheitskultur verstanden: Schutz von „Second Victims“, kooperative Teamarbeit auf Augenhöhe, systematische Erfassung schwerwiegender Ereignisse und konsequente Prävention von Never Events.

9. Patienten systematisch in Sicherheitsprozesse einbeziehen

Patientenperspektiven (Patient-Reported Outcome Measures und Patient-Reported Experience Measures) und Patientenvertretungen werden in Analyse, Prävention und Kommunikation von Risiken eingebunden.

10. Grenzen zwischen Medizin, Industrie und Wissenschaft gezielt öffnen

Gemeinsame Karrierewege, duale Affiliationen und partnerschaftliche Entwicklungsmodelle werden aktiv gefördert, um Sicherheitsinnovationen schneller zu entwickeln und in die Versorgung zu bringen.

11. Regionale Vernetzung als Sicherheitsfaktor ausbauen

Die kontinuierliche Zusammenarbeit von Medizin, Wirtschaft und Politik wird gestärkt – mit dem Ziel, stabile regionale Gesundheits- und Innovationscluster (inklusive Start-Ups) als Rückgrat sicherer Versorgung zu entwickeln.

2026

SAFETY CAMP

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
AUGSBURG



Epilog

Das Safety Camp lädt alle bisherigen und künftigen Teilnehmenden ein, die Arbeitsaufträge dieser Declaration aktiv um zu setzen. Am Safety Camp 2027 machen wir Fortschritte sichtbar, benennen Hindernisse offen und berichten transparent darüber.

Das Safety Camp bleibt eine dauerhafte Plattform für gemeinsames Lernen, Verantwortung und Umsetzung. Die Konferenz für medizinische Sicherheit – wird von zwei starken Partnern ausgerichtet: dem Universitätsklinikum Augsburg (UKA) und der Augsburger Allgemeinen.

Save-The-Date:

Das nächste Safety Camp findet am
28. Januar 2027 statt.